

E. Heller

25.2.98

Sehr gedulde Herr Nica Kovski,  
haben Sie herzlichsten Dank für Ihre Zettel vom  
8.9.1996. Es tut mir leid, daß ich Ihnen erst  
jetzt antworte. Die Redaktion der "Einsicht" muß  
ich nach meiner beruflichen Arbeit abends und  
am Wochenende machen - ich kann mich ent-  
scheiden, ob ich mich mehr dem Lesen oder der Zeit-  
schrift widme. Sie haben ja immer in den beiden  
letzten Jahren die "Einsicht" erhalten und da dürfte  
Sie ja mit den Problemen, die wir hier in Deutsch-  
land haben, immerhin vertraut sein. Ich weiß  
nicht, ob ich Ihnen schon die Liste mit den Adressen  
der anderen Führungskräfte zugesandt habe, wenn nicht,  
lege ich diese bei. Über das Orthodox Roman Cath-  
lic Movement in den USA schreiben Sie am besten  
an Rev. Fr. Krier in Modesto (Seine Anschrift finden  
Sie in der "Einsicht"). Wie die Gruppe in Mexiko  
habe ich in der letzten Nummer berichtet, ein  
weiterer Bericht folgt in der nächsten Nummer.  
(Wenn Sie noch weitere Exemplare wünschen,  
senden wir Ihnen diese gerne zu.) →

Wenn habe ich selbst eine Bitte. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie etwas ausführlicher über die Situation in Polen schreiben würden, aber die Sie in Ihrem Brief ja einige Bemerkungen gemacht haben. Es ist für die Leser in den deutschsprachigen Ländern interessant, was bei Ihnen Wadstern passiert und wie dort die Situation ist. Ihren Bericht würde ich dann in der Form nicht veröffentlichen.

Haben Sie viel Jötterbräuen und Jøduld. Auch die notorischen Auseinandersetzungen muß man ertragen. Auch für uns ist es nicht immer ganz leicht, die dänischen Anfeindungen zu ertragen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und Jötter  
lygen

Von E. Hell

(P. S. alle Feiler sind im Hof gestreut, mein 'mobilen Büro', weswegen ich Sie bitte, meine Schrift zu entschuldigen.)